

Nro. 18.

Botanische Zeitung.

Regensburg, Mittwochs am 30. September 1807.

1. Recensionen.

Warren im Mecklenburgischen. Auf Kosten des Verfassers: O. C. Blandow, Musci frondosi exsiccati, fasciculus quartus 1807. in 8. 50 aufgetrocknete Laubmoose und I B. Text.

Da der Werth dieser für den Muscologen so wichtigen und interessanten Sammlung schon, sowohl wegen der schönen und seltenen Exemplarien, als wegen der richtigen Bestimmung, sattsam in der gelehrten Welt bekannt ist, so bleibt dem Rec. nichts darüber zu sagen übrig, als, dafs der vor ihm liegende neue Fascikel den schon anerkannten Werth der vorhergehenden zu erhöhen Vieles beitrage.

Bevor aber Rec. mit der Anzeige dieses Fascikels den Anfang macht, kann er nicht umhin, dem werthesten Hrn. Verfasser die Gerechtigkeit wiederfahren zu lassen, die er in diesem Fache der Kräuterkenntniß mit so vielem Rechte verdient, indem er jenen geäusser-

ten Zweifel, den er über die Aechtheit eines seiner im vorigen Fascikel gelieferten Moose aus Mangel einer hinreichend kritischen Untersuchung, die ihm das Aufkleben erschwerte, zurücknimmt. Er wiederruft also sein über das *Gymnostomum fasciculare* (3ter Fasc. Nr. 101.) gefälltes Urtheil, welches er aus dem oben schon angeführten Grunde, zum *G. pyriforme* zu rechnen geneigt war. Da aber R., seit dieser Zeit, neue und unaufgeklebte Exemplarein derselben Species von der nämlichen Hand erhielt, und solche daher genauer untersuchen konnte, so ward er bei ihrer Anschauung vollkommen überzeugt, daß das vom Hrn. Verf. im 3ten Fasc. gelieferte Moos das wahre *G. fasciculare* sei, welches sich vom *G. p.* durch seine länglicht zugespitzte und gezähnte Blätter, und die erhabene warzenförmige Gestalt seines Deckels sattsam unterscheiden läßt.

Hier folgt nun die Anzeige der Moose dieses 4ten Fascikels.

151.) *Phascum Bryoides*. Dickson, Weber et Mohr. (flor. crypt. Germ.) *Ph. elongat.* Schultz (prodr. flor. Stargard) *Ph. gymnostomoides* Bridel. (Suppl. Es hat dieses Moos

mit *Gymnost. truncato* so viel ähnliches, daß man leicht, wann man es nicht genau untersucht, verkennen kann. Hr. B. fand es im April und Jul. bei Malchin, Woldegk etc.

152.) *Phascum curvicollum*, ein, wegen seiner kleinen Gestalt fast mikroskopisches, Moos, das aber so sorgfältig angeklebt ist, daß man solches mit einer Loupe in allen seinen Theilen leicht und vollkommen untersuchen kann. 153.) *Sphagnum cuspidatum* Ehrh. Web.

und M. im Mecklenburgischen auf verschiedenen Torfmooren, in tiefem Wasser häufig. Dieses *Sphagnum* unterscheidet sich sattem vom *Sphag. intermedio* durch seine eng lanzettförmig an der Spitze pfriemartigen und am Rande welligten Blätter, die öfters an verschiedenen Theilen der Aeste zurückgerollt sind. 154.)

Gymnostomum trichodes, W. und M. aus dem Harz, ein noch wenig bekanntes Moos, welches man leicht mit *Grimmia pusilla* verwechseln könnte, wenn man nicht gehörig desselben *Peristomium* untersuchte. 155) *Gymnostomum curvirostrum* Hedw. im Salzburgerischen.

156) *Anoetangium Lapponicum* Hedw. (*Gymnost.* (Web. et Mohr) abermal ein seltenes Moos, in den Spaltungen der Felsen

in Deutschland. 157.) *Schistostega osmundacea* Weber et Mohr (*Gym. pennatum* Hedw.) 158) *Andreaea alpina*. 159) *Splachnum tenue* Dicks. Web. et M. vom Blocksberg. 160) *Encalypta ciliata*, 161) *E. streptocarpa*, zwei sehr zweckmäfsig und lehrreich neben einander stehende Moose, woran man, wegen der Vollkommenheit der Exemplarien, an dem ersten *Calyptra ciliata*, an dem zweiten aber *C. basi connivente lacera* deutlich wahrnehmen kann. 162) *Weissia nigrita* Hedw. (*Grimmia* Web. et M.) 163) *Weissia pusilla*. Dieses Moos kann auch zugleich zum Vergleichen mit *Gymnostomum trichodes* angewandt werden. 164) *Grimmia cribrosa* H. 165) *Polytrichum formosum*. Hedw. 166) *P. affine* Funk (*P. juniperifol.* β W. und M.), die rostfarbige Haube dieses *Polytr.* macht zwar zwischen ihm und *P. juniperifolio* einen bemerkbaren Unterschied, doch getrauet sich Rec. nicht etwas Gewisses über die Bestimmung dieses Mooses zu sagen; er ist vielmehr der Meinung mehrerer andern Botaniker, welche den Wunsch äussern, man sollte über dieses Moos noch mehr Beobachtungen sammeln, um über seine richtige Bestimmung sprechen zu können. 167) *Didymodon*

rigidulum. 168) *Didymodon homomallum*.
 Hedw. 169) *D. glaucescens*, Web. u. Mohr
 — *Trichost.* Hedw. Die Vollkommenheiten
 dieser Exemplarien lassen deutlich bemerken, daß
 die Zähne des Peristoms wirklich per paria ap-
 proximati seien. 170) *Trichostomum ovatum*
 Palisot de Beauv. Web. und M. *Dicr. ovale*
 Hedw. et Auctor. 171) *T. fasciculare* Schrad.
 W. und M. 172) *Barbula rigida*. 173) *B.*
convoluta. 174) *Dicranum pellucidum* Swartz.
 175) *D. crispum* Hedw. 176) *D. ambiguum*
 Hedw. 177) *D. carneum* Blandow (*Dicr.*
curvatum Schultz flor. Stargard.). Dieses Moos
 unterscheidet sich schon hinreichend, sowohl
 von *D. vario*, als von *D. heteromallo*, mit wel-
 chem es eine entfernte Aehnlichkeit hat, durch
 die eigenthümliche röthliche Farbe, den gebo-
 genen knieförmigen Habitus, und die kürzere auf-
 recht stehende Kapsel. 178) *Fissidens strumi-*
fer, an abgestorbenen Hölzern im Mecklenbur-
 gischen bei Warren! 179) *Orthotrichum cupu-*
latum Hoffm. 180) *O. affine* Schrad. 181)
Bartramia marchica Swartz, ein noch seltenes
 Moos, bei Warren. 182) *Timmia austriaca* H.
 nach Web. und M. Diese *Timmia* ist lange
 für *Timm. megapolitana* angesehen worden,

welche letztere nur allein im Mecklenburgischen wächst. 183) *Mnium pseudotriquetrum* Hedw. (*Bryum bimum* Timm.) 184) *Mnium varneum* Blandow. Beim ersten Anblick wäre man geneigt, dieses Moos für *M. caespitium*, oder etwa für eine bloße Abart desselben zu halten, unter das zusammengesetzte Mikroskop gesetzt aber gewinnt dieses *Mnium* ein ganz anderes Ansehen; man wird bald gewahr, daß seine Blätter sehr lang, vom Grund aus eiförmig, und steifer als die des *M. caespit.* sind; ferner daß sie an ihrer langen Spitze mit deutlich tiefen sägenartigen Einschnitten versehen sind, welches letztere aber nur an frischen Blättern zu beobachten ist, und an zu sehr verdorrten Blättern öfters nicht mehr bemerkt wird; und schon mit dem bloßen Auge unterscheidet man an der birnförmigen stark bauchigten Gestalt der Kapsel einen auffallenden Unterschied. 185) *Neckera crispa*. 186) *Leskea paludosa* Hedw. 187) *Hypnum trifarium* Web. und M. H. illecebrum Schultz (flor. Stargard). Dieses hübsche Moos, das Hr. Blandow häufig bei Warren entdeckte, ob es wohl ohne Früchte ist, hat doch in seiner Bauart so viel auszeichnendes, daß es nichts desto weniger jedem Be-

sitzer desselben gewifs angenehm seyn wird.

188) *H. tamariscinum* Hedw. *H. proliferum* Linn. 189) *H. umbratum* Ehrh., ein schönes Exemplar eines noch seltenen Mooses.

190) *H. filicinum* Hedw. (*H. extricatum* Hoffmann). 191) *H. abietinum* Linn. Dieses Moos ist eins derjenigen, das Recensent seit 16 oder 17 Jahren, sowohl in seiner Gegend, als auf seinen vielen Reisen mit Früchten vergebens suchte. Das gegenwärtige Exemplar ist auch ohne Kapsel, aber eben so wie *H. trifarium*, wegen seiner besondern Gestalt doch deutlich kennbar. 192) *Hypnum luridum* Hedw. (*H. palustre* Linn.) Dieses Hypn. wird den Besitzern dieser Faszikel um so willkommner seyn, als es öfters verkannt und mit andern verwechselt wird. 193) *H. rugosum* Linn. Smith (flor. Brit. V. III. p. 1325.) *H. scorpioides* Schultz (et plur. auct.) Es ist dieses Moos das wahre *H. rugos.* Linn., das mit jenem *Hypn. rugoso* der deutschen Flor. zwar verwandt, aber doch sehr verschieden ist; das vor mir liegende Exemplar ist mit einer vollkommenen Kapsel versehen, welches um so interessanter ist, als dieses ächte *Hyp. rugosum* selten mit Früchten vorkömmt. 194) *H.*

fluitans, ein prächtig wohlgenährtes Exemplar mit einer vollkommenen Kapsel. 195) *H. revolvens* ist mit *H. adunco* sehr nahe verwandt. 196) *H. alopecurum* Linn., mit Früchten, eine seltene Erscheinung! 197) *H. myosurum* Schrad. 198) *H. plumosum* Linn. Ein um so interessanteres Moos, als solches auch öfters von mehreren Botanikern verkannt und verwechselt wird. 199) *H. incurvatum*, ein sehr schönes Moos, das noch wenig bekannt ist. 200) *Fontinalis squamosa* Linn. Ob sie wohl ohne Früchte ist, so hat sie doch so viel auszeichnendes an sich, das man sie als einen schönen Beitrag zu dieser vortrefflichen Moossammlung ansehen kann.

2. Aufsätze.

Botanische Beobachtungen von dem Herrn
Direktor Schrank.

(Fortsetzung.)

§. 9.

Oenanthe peucedanifolia.

Foliis caulinis pinnatis, inferioribus bipinnatis: foliolis omnibus linearibus, superioribus magis elongatis; umbellarum radio laxiori; calycibus manifestis. 4.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Flora oder Allgemeine Botanische Zeitung](#)

Jahr/Year: 1807

Band/Volume: [6 AS](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymous

Artikel/Article: [Recensionen 273-280](#)